

INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

DIE EROBERUNG KONSTANTINOPELS

Das Heer des Sultans machte sich Anfang April 1453 an die Einschließung der Stadt, wobei sich die **Sperrkette über das Goldene Horn** als wirkungslos erwies. 72 Galeeren mit 15-20 Ruderbänken wurden auf mit Fett präparierten Rollen vom Bosphorus über die Hügel oberhalb Galatas in das Goldene Horn überführt.

Ausschlaggebend für den endgültigen Erfolg Mehmed II. nach 54 Tagen Belagerung war jedoch die Feuerkraft der **osmanischen Kanonen**. Ein aus Ungarn stammender Geschützmeister namens Urban hatte die technischen Kenntnisse an die Osmanen vermittelt und in Edirne den Guss überwacht.

Am **29. Mai 1453** gelang den Janitscharen das Übersteigen der Vormauern. Der Kaiser starb wohl am *Romanostor* (Topkapı).

Sowohl Muslime als auch Christen glaubten an eine himmlische Belohnung, falls sie im **Kampf als Märtyrer** sterben.

Als Konstantinopel fiel, beeilte sich der genuesische Podesta von Galata (von Genua entsandter Statthalter), die Tore für den osmanischen Heerführer zu öffnen. Drei Tage später erhielt er schriftliche Garantien für **die Handelskolonie**.

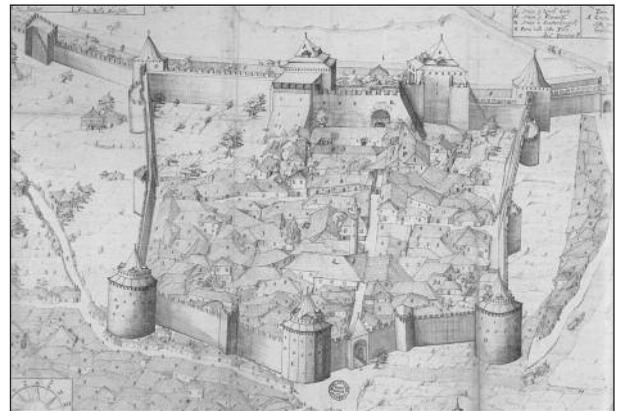
MEHMET II. IN KONSTANTINIYYE



Mehmed II. betrat die **Hagia Sophia** und verrichtete dort das erste von Scheich Akşemseddin geleitete Freitagsgebet. Danach bestellte er einen **Subaşı** (Offizier) als Verwalter der Stadt und zog sich wieder nach Edirne zurück.

Im folgendem Jahr erhielt die griechische Gemeinde ein neues Oberhaupt. Mehmed II. ernannte den gelehrten Mönch Gennadios zum Patriarchen, der sich fortan **Gennadios II.** nannte.

Die Prioritäten des Sultans in Istanbul waren – wie im letzten Heft schon erwähnt – zunächst der Wehrbau. Er schuf 1453-1455 mit der Verstärkung der Goldenen Pforte die Festung der „Sieben Türme“ (**Yedikule**).



Als Residenz diente zunächst ein Areal am Forum Tauri, auf dem Gelände der heutigen Universität Istanbul. Das Gelände lag südlich der Hauptachse **Mese** und westlich der byzantinischen Handelsachse **Makros Embolos**, heute Uzunçarşı (in Tahtakale) genannt.

Diese erste Residenz wurde, nach dem der Topkapı Palast erbaut wurde, **Eski Saray** (Alter Palast) genannt. Ende des 15. Jahrhunderts ließ Beyazıd II. und Ende des 16. Jahrhunderts Suleiman der Prachtige auf diesem Gelände Moscheen erbauen.

1455 ließ Mehmed II. den **Tahtakale Hamamı** erbauen. Dieses monumentale Bad (Kuppel mit 15 m Durchmesser) lag im Hafengebiet, in dem hauptsächlich Juden und westliche Kolonien sesshaft waren.

Im gleichen Jahr entstanden zwei Bedesten (Markt für wertvolle Waren): **Sandal Bedesteni** und **İç Bedesten**. Sie bilden heute den Kern des Großen Basars (Kapalı Çarşı).

Dr. Meryem Fındıkgil

Nächsten Monat: Die ersten Moscheen Istanbuls.